

6

GESCHÄFTSBERICHT 2006

/ P / K / S O

Kantonale
Pensionskasse
Solothurn



Kantonale Pensionskasse Solothurn
Werkhofstrasse 29c
4509 Solothurn

www.pk.so.ch



CH-30509

Inhaltsverzeichnis

Editorial 5

Das Geschäftsjahr 2006 6

Bilanz 8

Betriebsrechnung 10

Anhang 13

1 Grundlagen und Organisation 13

2 Aktive Versicherte und Rentner 18

3 Art der Umsetzung des Zweckes 21

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze 22

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad 24

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen 31

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 35

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde 37

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 38

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 39

11 Bericht der Revisionsstelle 40

Glossar 42



«Werte kann man
nicht lehren, son-
dern nur vorleben.»

Viktor Frankl

Editorial



Roland Walter

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor 50 Jahren wurden die Pensionskasse für das Staatspersonal, die Pensionskasse für die solothurnische Lehrerschaft und die Pensionskasse der Kantonsschule zusammengeführt. Wir werden dieses Jubiläum im Verlauf des Jahres gebührend feiern.

Auch im Jubiläumsjahr "50 Jahre PKSO" können wir Ihnen einen guten Geschäftsabschluss präsentieren. Das Netto-Ergebnis aus den Vermögensanlagen beträgt ca. CHF 121 Mio. Wir haben eine Gesamtpformance des Vermögens von 6.1% erwirtschaftet. Wie im vergangenen Jahr haben die gestiegenen Aktienkurse der PKSO geholfen. Die Rendite blieb gleichwohl, wie bei anderen Kassen auch, unter dem Rekordwert des Vorjahres.

Unser Augenmerk soll nicht nur der Rendite des Vermögens, sondern auch der Diversifikation der Anlagen gelten, denn wir streben nicht die maximale, sondern eine stetige Wertsteigerung an. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir daran, uns auch im Bereich der Immobilien geographisch breiter abzustützen. Wir sind dazu auch gezwungen, denn zurzeit herrscht in der Schweiz ein Run auf Immobilien, der gute Renditen nicht mehr zulässt. Wir investieren deshalb gemäss unserer Strategie mit 5% des Vermögens in ausländische Immobilienfonds. Diese sind anderen Wertschwankungen unterworfen als die Aktienmärkte. Die Abhängigkeit unseres Vermögens von den Aktienmärkten wird dadurch reduziert.

Der Deckungsgrad der Kasse hat sich von 79.9% auf 81.1% erhöht. Wenn wir daran denken, dass dieser im Jahre 1992 noch 62.8% betrug, können Sie abschätzen, was für eine Leistung die Kasse erbracht hat. In den letzten Jahren waren es vor allem die Arbeitnehmenden, die mit der minimalen BVG-Verzinsung ihrer Kapitalien mitgeholfen haben, den Deckungsgrad der Kasse zu verbessern.

Wir arbeiten gegenwärtig an einem Teilliquidationsreglement. Dies aber nicht weil wir mit der Liquidation unserer Kasse im Jubiläumsjahr 2007 rechnen. Wir geben uns jedoch die Regeln vor dem Spiel. Es sind die Regeln, die beachtet werden müssen, wenn einzelne Abteilungen, Schulen oder angeschlossene Arbeitgebende irgendwann in der Zukunft die Kasse verlassen wollen.

Ich danke allen Beteiligten für die gute Arbeit im vergangenen Jahr.

Roland Walter
Präsident der Verwaltungskommission

Das Geschäftsjahr 2006

Die Herausforderung des Geschäftsjahres 2006: Sie lag im Organisationsbereich beim Informatik-Projekt Sysnova. Die Zahlen des nun vorliegenden Geschäftsberichtes stammen erstmals aus der integrierten SAP-Lösung.

Mehrere Arbeitsgruppen befassten sich zusammen mit Mitgliedern der Verwaltungskommission mit der Entwicklung der Kasse. Unter anderem erarbeiteten sie das Teilliquidationsreglement. Ein Entwurf liegt vor, der durch die einzelnen Gremien genehmigt werden kann. Ebenfalls vorbereitet wird das Organisationsreglement. Es hat das Ziel, die Verantwortlichkeiten und die Kompetenzen unter den Organen zu präzisieren.

Per 01.01.2006 ist das dritte Paket der BVG-Revision in Kraft getreten. Es konnte ohne eine Revision der PKSO-Statuten umgesetzt werden.

Wertschriften

Mit einer neuen, noch breiter diversifizierten, Anlagestrategie, die sich in der Umsetzungsphase befindet und einer ausgewogenen, langfristig mittleren Risikoposition hat die Kantonale Pensionskasse Solothurn in ihrem 49. Geschäftsjahr am anhaltenden Höhenflug der Aktienmärkte teilgenommen. Wiederum erzielte sie ein gutes Ergebnis. Die Kategorie „Aktien Schweiz“ hat eine Performance von über 22 Prozent erzielt und den Benchmark übertroffen. „Aktien Ausland“ lagen ebenfalls in ausgezeichneter Position, während die Anlagekategorie „Obligationen“, dem tiefen Zinsniveau und der Zinspositionierung entsprechend, insgesamt mit einer leichten Minusperformance abschloss. Der Vermögensertrag von 121.2 Mio. Franken entspricht einer erfreulichen Gesamtpformance von 6.1 Prozent.

Immobilien

Die im Vorjahr begonnenen Neubauprojekte - Geschäftshaus in Olten und Wohnüberbauung in Oensingen - konnten erfolgreich fertig gestellt und vermietet werden. Zum weiteren Ausbau des bestehenden Immobilienportfolios kaufte die PKSO in Egerkingen ein Neubauprojekt mit drei Mehrfamilienhäusern. Entsprechend der Immobilienstrategie wurde per Ende 2006 ein Grossteil der Miteigentumsanteile veräussert. Erstmals wurde im Berichtsjahr in indirekte Immobilienanlagen investiert.

Versicherung

Ab 01.01.2006 galt es in der administrativen Abwicklung der aktiv Versicherten mit dem neuen integrierten System mehrere Meilensteine zu erreichen. Parallel dazu wurde die bisherige Rentenlösung auf den 01.07.2006 erfolgreich integriert. Die Schnittstelle zwischen Versicherung und Finanzen führte dazu, dass die Abstimmung der einzelnen Konti am Jahresende wesentlich vereinfacht wurde.

Im Jahr 2006 wurde bei der PKSO durch die Kantonale Finanzkontrolle des Kantons Solothurn erstmals die Abwicklung der Krankentaggeldleistungen revidiert. Die Kontrollstelle attestierte deren Korrektheit.

Renten

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 193 (Vorjahr 166) neue Altersrenten ausgerichtet. Gemäss Statistik haben die Invalidenversicherungsstellen 2006 weniger IV-Verfügungen erlassen als im Vorjahr. Dies wirkt sich auch positiv auf die Anzahl neuer Invaliditätsfälle der PKSO aus.

Informatik

Wir konnten das Informatik-Projekt Sysnova erfolgreich abschliessen. Erfreulich ist, dass die effektiven Kosten die Budgetvorgabe deutlich unterschritten. Bereits ist ein erster Releasewechsel vorbereitet, der zusammen mit dem SAP-Verantwortlichen der Kantonalen Verwaltung vorgenommen wird.

Dank

Das Jahr 2006 war in verschiedener Hinsicht, insbesondere bezüglich der Einführung der neuen EDV-Landschaft, eine grosse Herausforderung. Mit Genugtuung blicken wir auf ein Jahr produktiver Erfahrung mit der integrierten EDV-Lösung zurück. Dazu beigetragen hat das gesamte Team der PKSO, das diesen Effort nebst den ordentlichen Tagesgeschäften leistete. Dafür danken wir allen Mitarbeitenden ganz herzlich.

Reto Bachmann
Direktor



Bilanz

	Anhang	31.12.2006	Vorjahr
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	4.2	2'421'054'127	2'289'915'167
Flüssige Mittel		29'573'296	57'777'438
Hypothek Rötihof AG		1'362'122	1'504'265
Forderungen Beiträge Arbeitgeber	6.7	8'954'430	881'606
Forderungen an Dritte		8'376'180	5'930'632
Kontokorrent Staat, Arbeitgeber	6.7	744'163	527'871
Obligationen CHF	6.1.1	1'002'945'340	1'006'566'979
Obligationen Fremdwährungen	6.1.1	209'084'199	212'218'153
Immobilien Inland	6.1.2/7.1.1	197'660'117	197'679'597
Immobilien Ausland	6.1.3/7.1.2	6'581'278	0
Aktien Schweiz	6.1.1	400'695'740	353'228'085
Aktien Ausland	6.1.1	494'278'923	453'061'560
Nicht traditionelle Anlagen	6.1.1	60'012'461	0
EDV, Mobilien und Einrichtungen		785'876	538'982
TOTAL AKTIVEN		2'421'054'127	2'289'915'167

	Anhang	31.12.2006	Vorjahr
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		8'003'849	6'043'181
Freizügigkeitsleistungen		6'063'123	4'104'704
Andere Verbindlichkeiten		1'940'726	1'938'477
Passive Rechnungsabgrenzung		480'082	908'785
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'975'140'272	2'857'249'780
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	1'557'904'144	1'520'690'751
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	6'000'000	6'000'000
Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	1'309'301'578	1'260'938'330
Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	5.6	26'000'000	13'000'000
Kapital Risikofonds	5.2.3	24'847'319	11'378'215
Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	51'087'231	42'238'187
Hängige IV-Fälle	5.2.3	0	3'004'296
Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
Unterdeckung	9.1	-562'570'075	-574'286'579
Stand 1.1.		-574'286'579	-689'912'281
Ertragsüberschuss		11'716'503	115'625'702
TOTAL PASSIVEN		2'421'054'127	2'289'915'167

Betriebsrechnung

	Anhang	2006	Vorjahr
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		161'498'357	154'809'113
Beiträge Arbeitnehmer	7.3	60'211'666	57'887'382
Beiträge Arbeitgeber	7.3	91'562'533	88'050'606
Freiwillige Eintrittszahlungen		1'801'398	2'691'464
Freiwillige Nachzahlungen		1'249'741	632'482
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber		6'673'019	5'547'180
Ablösung Fehlbetrag		0	0
Eintrittsleistungen		33'048'200	38'538'557
Freizügigkeitsleistungen		30'434'296	35'090'871
Einzahlungen bei Scheidung		2'210'869	2'374'359
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung		436'000	774'513
Wiedereintritte Risiko		-32'965	298'814
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		194'546'556	193'347'670
Reglementarische Leistungen		-134'384'422	-124'991'581
Altersrenten, inkl. AHV-Ersatzrenten	7.4	-90'934'657	-85'153'070
Hinterlassenenrenten	7.4	-20'212'694	-19'493'280
Invalidenrenten	7.4	-12'698'500	-12'844'195
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-10'462'407	-7'355'803
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-76'165	-145'233
Austrittsleistungen		-45'606'217	-39'646'654
Freizügigkeitsleistungen		-33'321'808	-29'813'236
Auszahlungen bei Scheidung		-4'137'112	-3'180'307
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-8'147'297	-6'653'111
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-179'990'639	-164'638'234
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen		-120'894'788	-143'676'752
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	-37'213'393	-48'051'605
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-48'363'248	-68'620'423
Bildung/Auflösung Kapital Risikofonds	5.2.3	-13'469'104	-8'277'047
Bildung Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	-8'849'044	-9'113'940
Auflösung Rückstellung hängige IV-Fälle	5.2.3	0	386'263
Auflösung Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	0	3'000'000
Bildung Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	5.6	-13'000'000	-13'000'000
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 2.50%	5.2.1	-36'835'230	-35'991'824
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 4.00%	5.2.2	-50'437'533	-47'692'716
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-5'694'672	-21'138'689
Übertrag Zinsgutschriften in Fonds	5.2.1/2	87'272'763	83'684'540
Übertrag Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	5'694'672	21'138'689
Versicherungsaufwand		-950'000	-1'000'000
Beiträge an Sicherheitsfonds		-950'000	-1'000'000
ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL		-121'844'788	-144'676'752
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-107'288'871	-115'967'317

	Anhang	2006	Vorjahr
		CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.6	121'202'086	233'545'914
Zinsertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlagen		439'920	139'531
Zinsertrag auf Darlehen		89'724	95'191
Zinsertrag auf Obligationen		36'147'197	36'257'690
Dividenden auf Aktien		16'875'192	13'025'341
Ertrag Hedge Funds		6'053	0
Kurserfolge auf Obligationen		-37'407'856	2'489'062
Kurserfolge auf Aktien		101'900'767	173'781'977
Kurserfolge Hedge Funds		-110'020	0
Immobilienenertrag		10'499'679	11'060'625
Wertveränderung Immobilien		-3'000'758	372'122
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-121'761	-129'699
Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften		-3'622'592	-3'080'702
Aufwand der Vermögensverwaltung Immobilien		-493'458	-465'226
Sonstiger Ertrag		243'625	245'864
Ertrag aus Dienstleistungen		243'625	245'864
Verwaltungsaufwand		-2'240'337	-2'198'759
Abschreibungen		-200'000	0
ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR		11'716'503	115'625'702
BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE			
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
ERTRAGSÜBERSCHUSS		11'716'503	115'625'702



«Der Wert eines Menschen liegt in seiner Fähigkeit zur Hingabe.»

Irina Rauthmann

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn wurde auf den 1. Januar 1957 durch Vereinigung der Pensionskasse für das Solothurnische Staatspersonal, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule errichtet.

Sie ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Solothurn. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für das Staatspersonal, die Lehrkräfte an den Kantons-, Berufs- und Volksschulen sowie das Personal angeschlossener Arbeitgeber.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer SO 1006 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Statuten und Reglemente

Die Statuten datieren vom 3.06.1992. Teilrevisionen erfolgten per 1.01.1995, 1.01.1997, 1.01.1998, 1.01.2000, 1.01.2003 und 1.01.2005 (BGS 126.582)

Das Reglement für Vermögensanlagen datiert vom 19.03.1997. Anpassungen erfolgten am 17.08.1999, 03.05.2000, 20.09.2000 und 09.12.2002.

1.4 Führungsorgane

1.4.1 Aufgaben

Delegiertenversammlung

- Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Delegiertenversammlung
- Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer und der Pensionierten in die Verwaltungskommission
- Wahl der Revisionsstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung von Statutenänderungen seitens der Arbeitnehmer

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätisch zusammengesetzte Organ. Ihr gehören 8 Vertreter der Arbeitgeber und 7 Vertreter der Arbeitnehmer sowie 1 Vertreter der Pensionierten an. Ihr stehen alle Befugnisse zu, welche nicht einem andern Organ übertragen sind. Sie beschliesst Statutenänderungen und legt diese der Delegiertenversammlung und dem Kantonsrat zur Genehmigung vor.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Wertschriften und ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten.

Liegenschaftenausschuss

Der Liegenschaftenausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Liegenschaften, ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten, tätigt Käufe und Verkäufe von Liegenschaften.

Direktion

Die Direktion trägt die unternehmerische Gesamtverantwortung. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der von der Verwaltungskommission vorgegebenen Ziele, Strategien und anderen Aufgaben.

1.4.2 Organe / Zeichnungsberechtigung

Delegiertenversammlung

³ Dr. Peter Meier	Präsident
³ Josef Probst	Vizepräsident

Verwaltungskommission

Versichertenvertretungen

³ Roland Walter	Präsident	Allgemeine kantonale Verwaltung
³ Josef Probst		Allgemeine kantonale Verwaltung
³ Beat Käch		Lehrkräfte Berufsschulen
³ Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
³ Dieter Fischlin		Lehrkräfte Volksschulen
³ Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
³ Balthasar Fröhlicher		Anschlussmitglieder
³ Rudolf Brosi		Pensionierte

Arbeitgebervertretungen

Christian Wanner	Vizepräsident	Staat, Vorsteher Finanzdepartement
¹ Yvonne Gasser		Staat
¹ Jörg Kiefer		Staat
¹ Kurt Küng		Staat
¹ Walter Schürch		Staat
¹ Anton Immeli		Anschlussmitglieder
² Max Obrecht		Schulgemeinden
² Ernst Walter		Schulgemeinden

Anlageausschuss

Anton Immeli	Präsident	Anschlussmitglieder
Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
Jörg Kiefer		Staat
Josef Probst		Allgemeine kantonale Verwaltung
Reto Bachmann		Direktion

Liegenschaftsausschuss

Ernst Walter	Präsident	Schulgemeinden
Roland Walter	Vizepräsident	Allgemeine kantonale Verwaltung
Max Obrecht		Schulgemeinden
Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
Reto Bachmann		Direktion

Verwaltung

¹ Reto Bachmann	Direktor	
Armin Glutz	Abteilungsleiter Versicherungen	
Urs Lüthi	Abteilungsleiter Finanzen	bis 31.12.2006
Manfred Gunziger	Abteilungsleiter Finanzen	ab 01.01.2007

Präsidenten/Vizepräsidenten unterzeichnen zusammen mit der Direktion.
Zeichnungsberechtigte der Verwaltung unterzeichnen kollektiv zu zweien.

¹ gewählt vom Regierungsrat

² bezeichnet durch die Vereinigung Solothurnischer Einwohnergemeinden

³ gewählt von der Delegiertenversammlung

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte

Büro Dr. Olivier Deprez, Experten für berufliche Vorsorge, Zürich

Der Experte hat periodisch Prüfungen vorzunehmen. Er bestätigt die gesetzeskonformen versicherungstechnischen Änderungen der Statuten und erstellt periodisch versicherungstechnische Gutachten.

Revisionsstelle

BDO Visura, Solothurn

Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung, Alterskonten, Geschäftsführung, Vermögensanlage und die Einhaltung der Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung gemäss Gesetz und Statuten. Sie erstattet jährlich Bericht an die Organe der Pensionskasse.

Berater Vermögensanlagen

PPCmetrics AG, Zürich

Die PPCmetrics AG, Zürich ist auf die Betreuung von Pensionskassen spezialisiert. Der Anlageausschuss lässt sich von ihr seit 1992 fachlich beraten. Neben der Durchführung von periodischen Überprüfungen der Langfrist-Anlagestrategie unterstützt die PPCmetrics AG den Anlageausschuss vor allem bei der Mandatserteilung an externe Portfoliomanager und bei der Kontrolle der Resultate.

Aufsichtsbehörde

Amt für Berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn



1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

1.6.1 Mutationen

Jahr	Bestand 1.1.	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.
2005	261	2	6	257
2006	257	1	3	255

Alle Mutationen im Jahr 2006 sind im Bereich Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn erfolgt.

1.6.2 Bestand

1.6.2 Bestand

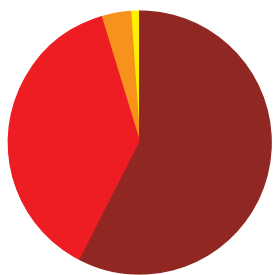
1101	1101	Allgemeine Verwaltung Kanton Solothurn, 4509 Solothurn
1301	1301	Therapiezentrum"Im Schache", 4543 Deitingen
1301	1302	Verwaltung Schöngrün, 4500 Solothurn
1401	1401	Beschäftigungsstätte Wysssestei, 4503 Solothurn
1401	1402	Wohnheim Wysssestei, 4503 Solothurn
1501	1501	Zentralbibliothek Solothurn, 4502 Solothurn
1601	1601	Solothurnische Gebäudeversicherung, 4500 Solothurn
1601	1602	Kantonale Ausgleichskasse, 4501 Solothurn
1601	1603	Invaliden-Versicherungs-Stelle des Kantons Solothurn, 4501 Solothurn
1701	1701	Fachhochschulen Nordwestschweiz
1801	1801	Spital AG, 4500 Solothurn
2001	0000-	
2239	0006	Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn
2301	0000	Schulheim für körperbehinderte Kinder, 4500 Solothurn
2302	0000	Haushaltungsschule Theresiahaus, 4500 Solothurn
2303	0001	Kinderheim Bachtelen, 2540 Grenchen
2304	0002	Blumenhaus Buchegg, 4586 Kyburg-Buchegg
2305	0003	Kinderheim Kriegstetten, 4566 Kriegstetten
3101	0001	Einwohnergemeinde Günsberg, 4524 Günsberg
3103	0001	Einwohnergemeinde Hubersdorf, 4535 Hubersdorf
3104	0001	Einwohnergemeinde Langendorf, 4513 Langendorf
3105	0002	Einwohnergemeinde Balm b/Messen, 3254 Balm b/Messen
3106	0003	Einwohnergemeinde Biberist, 4562 Biberist
3107	0003	Einwohnergemeinde Deitingen, 4543 Deitingen
3108	0003	Einwohnergemeinde Derendingen, 4552 Derendingen
3109	0003	EWD Elektra Derendingen, 4552 Derendingen
3111	0003	Einwohnergemeinde Gerlafingen, 4563 Gerlafingen
3112	0003	Einwohnergemeinde Horriwil, 4557 Horriwil
3113	0003	Einwohnergemeinde Kriegstetten, 4566 Kriegstetten
3114	0003	Einwohnergemeinde Luterbach, 4542 Luterbach
3115	0003	Einwohnergemeinde Obergerlafingen, 4564 Obergerlafingen
3116	0003	Einwohnergemeinde Subingen, 4553 Subingen
3117	0003	Einwohnergemeinde Zuchwil, 4528 Zuchwil
3118	0003	SZZ Sportzentrum Zuchwil AG, 4528 Zuchwil
3119	0004	Einwohnergemeinde Mümliswil, 4717 Mümliswil
3120	0005	Einwohnergemeinde Egerkingen, 4622 Egerkingen
3122	0005	Einwohnergemeinde Niederbuchsiten, 4626 Niederbuchsiten
3123	0005	Einwohnergemeinde Oensingen, 4702 Oensingen
3125	0006	Einwohnergemeinde Boningen, 4618 Boningen
3126	0006	Einwohnergemeinde Schönenwerd, 5012 Schönenwerd
3127	0006	Einwohnergemeinde Starrkirch, 4656 Starrkirch
3128	0006	Einwohnergemeinde Walterswil, 5746 Walterswil

3129 0006 **Einwohnergemeinde Wangen b/Olten**, 4612 Wangen b/Olten
 3130 0007 **Einwohnergemeinde Winznau**, 4652 Winznau
 3131 0007 **Einwohnergemeinde Wisen**, 4634 Wisen
 3134 0008 **Einwohnergemeinde Dornach**, 4143 Dornach 2
 3135 0008 **Einwohnergemeinde Hochwald**, 4146 Hochwald
 3136 0008 **Einwohnergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen
 3137 0008 **Einwohnergemeinde Nuglar**, 4412 Nuglar
 3138 0008 **Einwohnergemeinde Seewen**, 4206 Seewen
 3139 0009 **Einwohnergemeinde Bärschwil**, 4252 Bärschwil
 3140 0009 **Einwohnergemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 3141 0009 **Einwohnergemeinde Fehren**, 4232 Fehren
 3142 0009 **Einwohnergemeinde Meltingen**, 4233 Meltingen
 3201 0001 **Bürgergemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 3202 0003 **Forstbetriebsgemeinschaft Emme**, 4562 Biberist
 3203 0003 **Bürgergemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 3204 0004 **Forstbetriebsgemeinschaft Aedermannsdorf**, 4714 Aedermannsdorf
 3205 0006 **Revierforstamt Werderamt, Gretzenbach**, 5014 Gretzenbach
 3206 0006 **Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg nord**, 4143 Dornach
 3207 0008 **Bürgergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen
 3208 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Seewen**, 4206 Seewen
 3209 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein Mitte**, 4226 Breitenbach
 3210 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd**, 4208 Nunningen
 3301 0000 **Reformierte Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 3302 0000 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 3303 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 3304 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Selzach**, 2545 Selzach
 3305 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Flumenthal-Hubersdorf**, 4534 Flumenthal
 3306 0002 **Reformierte Kirchgemeinde Messen**, 3254 Messen
 3307 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil
 3308 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 3309 0006 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Gunzgen**, 4617 Gunzgen
 3310 0009 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 3501 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse**, 4500 Solothurn
 3503 0000 **Solodaris Besuchsdienst Solothurn**, 4500 Solothurn
 3504 0000 **Katholische Synode Kanton Solothurn**, 4563 Gerlafingen
 3505 0000 **Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn**, 4500 Solothurn
 3507 0001 **Regionalplanungsgruppe Grenchen-Büren**, 2540 Grenchen
 3508 0001 **Sozialberatung SROL**, 2540 Grenchen
 3509 0003 **Schwimmbad Eichholz**, 4563 Gerlafingen
 3510 0003 **ARA Aeusseres Wasseramt**, 4554 Etziken
 3512 0003 **KEBAG Kehrichtbeseitigungs AG**, 4528 Zuchwil
 3513 0003 **ZASE Solothurn-Emme**, 4528 Zuchwil
 3514 0003 **Zweckverband Familien-u. Mütterberatung**, 4562 Biberist
 3515 0003 **Kinderheim Deitingen**, 4543 Deitingen
 3516 0004 **Zweckverband für soziale Dienstleistungen**, 4710 Balsthal
 3517 0005 **ARA Falkenstein**, 4702 Oensingen
 3518 0006 **Zweckverband ARA Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd
 3601 0003 **Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach**, 4552 Derendingen
 3602 0004 **Alters- und Pflegeheim Inseli**, 4710 Balsthal
 * 3603 0008 **Alters- und Pflegeheim Wollmatt**, 4143 Dornach

* Arbeitgeber-Nr.

2 Aktive Versicherte und Rentner

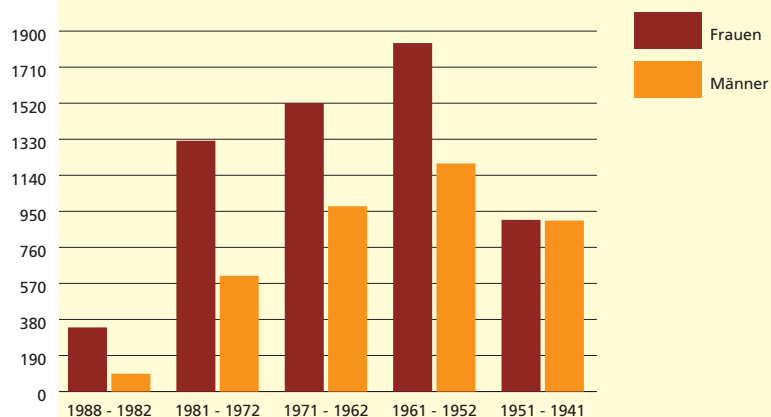
2.1 Aktive Versicherte

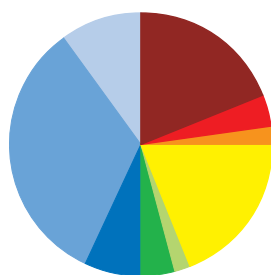


	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Veränderung
Alter und Risiko Frauen	5'561	587	563	5'585	24
Alter und Risiko Männer	3'696	271	277	3'690	-6
Risiko Frauen	260	161	83	338	78
Risiko Männer	65	51	22	94	29
Total	9'582	1'070	945	9'707	125

Seit 2006 wird für Versicherte mit mehreren Teilpensen nur noch ein Konto geführt, deshalb hat die Anzahl Konten abgenommen. Der Anfangsbestand ist aufgrund dieser Systemanpassung tiefer ausgewiesen als der Vorjahresendbestand.

Altersstruktur Aktive





2.2 Versichertenbestand nach Gruppen

2.2 Versichertenbestand nach Gruppen

		Alter und Risiko		Risiko		Total	in %
		Männer	Frauen	Männer	Frauen		
	Ordentliche Versicherte						
	Allgemeine Verwaltung	921	937	47	80	1'985	19
	Kantonspolizei	320	97	11	13	441	4
	Staatswegmacher	143	17			160	2
	Spitäler	433	1'397	12	121	1'963	19
	Selbständige Anstalten	66	141	7	11	225	2
	Lehrkräfte Berufsschulen	219	155	1	4	379	4
	Lehrkräfte übrige kantonale Schulen/FH	415	324	5	5	749	7
	Lehrkräfte Volksschulen	950	2'301	8	87	3'346	33
	Subtotal	3'467	5'369	91	321	9'248	90
	Anschlussmitglieder	425	521	10	28	984	10
	Freiwillige Versicherte	1				1	
	Total Versichertenbestand	3'893	5'890	101	349	10'233	100

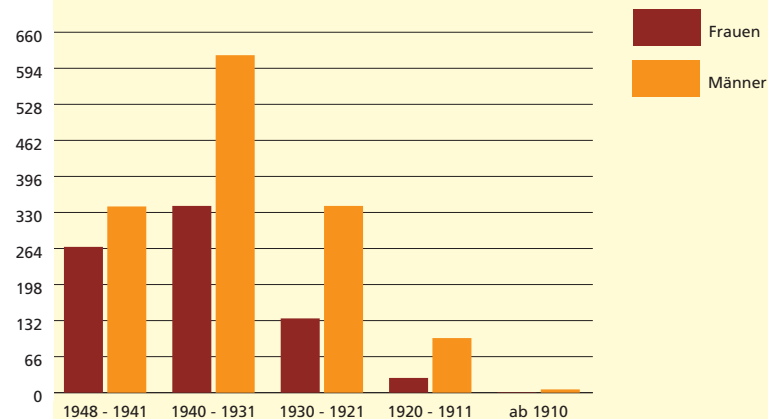
Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt und mehrfach gezählt.



2.3 Rentner

	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Ver- änderung
Altersrenten	2'052	193	65	2'180	128
Ehegattenrenten	669	42	39	672	3
Invalidenrenten	461	19	20	460	-1
Erwachsenenrenten	3'182	254	124	3'312	130
Alters-Kinderrenten	42	6	21	27	-15
Waisenrenten	54	9	30	33	-21
Invaliden-Kinderrenten	108	17	57	68	-40
Kinderrenten	204	32	108	128	-76
Total Renten	3'386	286	232	3'440	54
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	246	169	148	267	21
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	108	80	63	125	17
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	12	13	11	14	2
AHV-Ersatzrenten	366	262	222	406	40
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	3'752	548	454	3'846	94
Verhältnis Aktive/Rentner	9'707/3'312	2.93			

Struktur Altersrenten



3 Art der Umsetzung des Zweckes

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Kasse sind in den Statuten im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Kurzübersicht der Leistungen aufgeführt:

Altersleistungen (§ 20 bis § 27 der Statuten)

- Altersgutschriften und Verzinsung des Altersguthabens
- Altersrente
- Teil-Altersrente
- AHV-Ersatzrente
- Alters-Kinderrente

Hinterlassenenleistungen (§ 28 bis § 31 der Statuten)

- Rente für den überlebenden Ehegatten
- Rente für den geschiedenen Ehegatten
- Waisenrente
- Todesfallkapital

Invalidenleistungen und Leistungen infolge unverschuldeter Entlassung oder Nichtwiederwahl (§ 32 bis § 37 der Statuten)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung
- Rente infolge unverschuldeter Entlassung oder Nichtwiederwahl

Die am 31.12.2004 laufenden Invaliden-Zusatzrenten nach § 33bis sowie Ansprüche auf Rententeile aus Invaliden-Zusatzrenten von Ehegatten nach § 28 oder von Waisen nach § 30 werden längstens bis zum 31. Dezember 2009 ausgerichtet.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut und finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen, für die Risikoversicherung und für die Anpassung der Renten an die Teuerungsentwicklung. Die Beiträge berechnen sich in % des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Statuten entspricht dem massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Der Arbeitgeber beteiligt sich an der Finanzierung der AHV-Ersatzrenten, die nach dem vollendeten 60. Altersjahr ausgerichtet werden. Soweit die AHV-Ersatzrente nicht durch den Arbeitgeber finanziert ist, wird sie von den anspruchsberechtigten Personen in der Form einer dauernden Rentenkürzung getragen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Koordinationsabzug 20% des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich einem festen Teil von CHF 15'420.–. Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte wurde im Berichtsjahr zu 2.5% verzinst.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten, im Wesentlichen von Marktwerten für alle Vermögensanlagen.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen zur Anwendung.

Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:

Vermögensanlage	Bewertung
Flüssige Mittel / Forderungen / KK Staat	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Nicht traditionelle Anlagen	Net Asset Value oder Anschaffungswert in der Startphase
	Kurswert bei kotierten Anlagen
Immobilien	Ertragswert, DCF-Methode
Sachanlagen	Anschaffungswert abzüglich notwendige Wertberichtigungen

Auf fremde Währungen lautende Aktiven und Passiven wurden zum Kurs des Stichtags, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Die Immobilien sind nach der DCF-Methode zum Ertragswert bilanziert. Der präzise Prognosehorizont beträgt 10 Jahre. Der Diskontierungssatz setzt sich aus der Zielrendite von 4.7% und individuellen Risikozuschlägen von je 0 bis 0.2% für Objektqualität, Mikro- und Makrolage zusammen.



«Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert.»

Oscar Wilde

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kantonale Pensionskasse Solothurn die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität in allen Belangen selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der einzelnen Vorsorgekapitalien

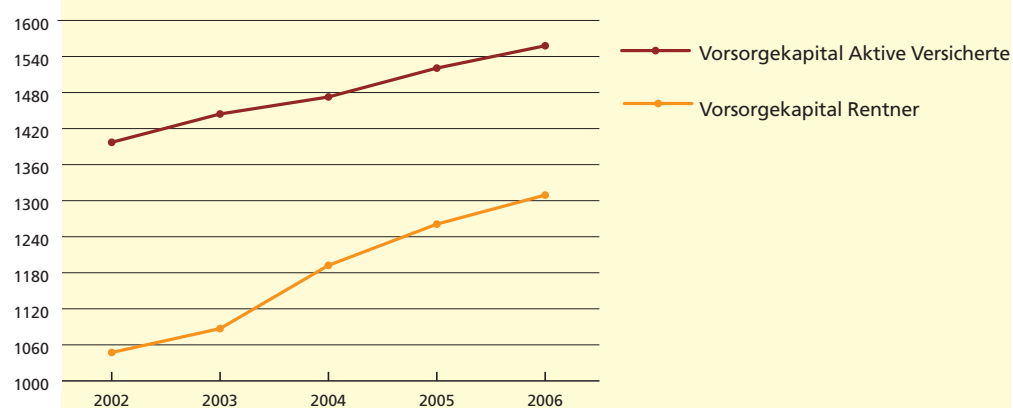
5.2.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

	2006	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	189'576'181	189'430'293
Altersgutschriften	116'251'209	111'679'277
Freiwillige Eintrittszahlungen	1'801'398	2'691'464
Freiwillige Nachzahlungen	1'249'741	632'482
Freizügigkeitsleistungen	30'434'296	35'090'871
Einzahlungen bei Scheidung	2'210'869	2'374'359
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	436'000	774'513
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 2.5%	36'835'230	35'991'824
Mutationsverluste	357'439	195'504
Ausgaben	152'362'788	141'378'688
Kapitalleistungen	0	7'501'036
Freizügigkeitsleistungen	33'321'808	29'813'236
Auszahlungen bei Scheidung	4'137'112	3'180'307
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	8'147'297	6'653'111
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	101'904'678	86'738'655
Übertrag auf Kapital Risikofonds/hängige IV-Fälle	4'851'893	7'492'344
Einnahmenüberschuss	37'213'393	48'051'605
Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		
Saldo 1.1.	1'520'690'751	1'472'639'146
Einnahmenüberschuss	37'213'393	48'051'605
Saldo 31.12.	1'557'904'144	1'520'690'751

5.2.2 Vorsorgekapital Rentner

	2006	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	170'427'484	174'941'271
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 4.00%	50'437'533	47'692'716
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber	6'673'019	5'547'180
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	101'904'678	86'738'655
Übertrag von Kapital Risikofonds	5'717'581	13'824'031
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5'694'672	21'138'689
Ausgaben	122'064'236	106'320'848
Kapitalleistungen bei Pensionierung	10'462'407	0
Grundrenten	103'565'147	99'612'116
AHV-Ersatzrenten	8'036'682	6'708'732
Einnahmenüberschuss	48'363'248	68'620'423
Entwicklung Vorsorgekapital Rentner		
Saldo 1.1.	1'260'938'330	1'192'317'907
Einnahmenüberschuss	48'363'248	68'620'423
Saldo 31.12.	1'309'301'578	1'260'938'330

Vorsorgekapitalien
in Mio. CHF

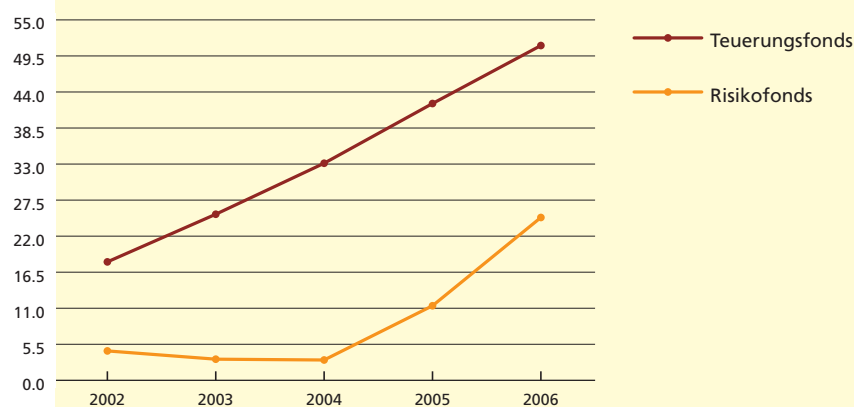


5.2.3 Kapital Risikofonds

	2006	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	19'262'850	22'101'078
Beiträge für Risiko	14'443'922	13'923'657
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	4'851'893	5'847'940
Übertrag von hängige IV-Fälle	0	2'030'667
Wiedereintritte Risiko	-32'965	298'814
Ausgaben	5'793'746	13'824'031
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	76'165	0
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	5'717'581	13'824'031
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	13'469'104	8'277'047
Entwicklung Risikofonds		
Saldo 1.1.	11'378'215	3'101'169
Einnahmenüberschuss	13'469'104	8'277'047
Saldo 31.12.	24'847'319	11'378'215

Das Kapital für hängige IV-Fälle wird seit dem Systemwechsel unter dem Vorsorgekapital Aktive Versicherte ausgewiesen. Das zusätzliche Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 11.2 Mio.

Kapitalien
Risikofonds/Teuerungsfonds
in Mio. CHF



5.2.4 Kapital Teuerungsfonds

	2006	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	21'093'066	20'283'637
Beiträge für Teuerung	21'093'066	20'283'637
Ausgaben	12'244'022	11'169'697
Teuerung auf Rentenleistungen	12'244'022	11'169'697
Einnahmenüberschuss	8'849'044	9'113'940
Entwicklung Kapital Teuerungsfonds		
Saldo 1.1.	42'238'187	33'124'246
Einnahmenüberschuss	8'849'044	9'113'940
Saldo 31.12.	51'087'231	42'238'187

Im Jahr 2006 wurden die Renten gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 28.11.2005 um 1.5% erhöht (Ausnahmen: Rentenbeginn im 2004 um 1.3%, Rentenbeginn im 2005 um 0%).

5.2.5 Sonderrechnung Altersleistungen

	2006	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge für Altersversicherung	116'237'212	111'752'335
Altersgutschriften laut Betriebsrechnung	-116'251'209	-111'679'277
Ausgabenüberschuss / Einnahmenüberschuss	-13'997	73'058



«Oft sind es die kleinen Dinge im Leben, die für einen die größte Bedeutung haben.»

Frank Dommenz

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

31.12.2005	CHF	538'978'911
31.12.2006	CHF	567'439'749
Veränderung	CHF	28'460'838

5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2004 erstellt. Die Situation hat sich unterdessen positiv verändert. Im Kommentar des versicherungstechnischen Gutachtens ist auszugsweise folgendes festgehalten:

Die finanzielle Lage der Kasse hat sich in den vergangenen drei Jahren moderat verschlechtert. Der Fehlbetrag ist von CHF 486.6 Mio. per 31.12.2001 (nach Auflösung der "Stabilisierungsreserve") auf CHF 687.0 Mio. per 31.12.2004 angewachsen und der Deckungsgrad von 79.4% (ebenfalls nach Auflösung der "Stabilisierungsreserve") auf 74.7% gesunken. Rund CHF 60 Mio. der Zunahme des Fehlbetrags sind allerdings eine Folge der Senkung des technischen Zinssatzes von 4.5% auf 4.0%, und somit nicht als Verschlechterung der finanziellen Lage der Kasse zu werten. Die Verschlechterung der finanziellen Lage ist vor allem auf die Anlageresultate, insbesondere diejenigen des Jahres 2002 zurückzuführen.

Mit dem neuen technischen Zinssatz von 4% befindet sich die Kantonale Pensionskasse Solothurn bei der Mehrheit der autonomen Pensionskassen in der Schweiz. Trotzdem erachtet der Experte einen technischen Zins von 4% als nach wie vor hoch.

Gemäss § 48 der Statuten hat der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden, übernommen. Der Kanton kann fällige Verpflichtungen anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen angeschlossenen Unternehmungen übertragen. Aus diesem Grund sind in erster Linie die Arbeitgeber vom bestehenden Fehlbetrag betroffen. Umgekehrt haben die Versicherten und Rentner, solange ein Fehlbetrag besteht, keine Aussicht von Überschüssen der Kasse zu profitieren. Seit dem 1.1.1993 sind die Leistungen grundsätzlich richtig finanziert, wobei die Finanzierung der Teuerungszulagen auf den laufenden Renten im Umlageverfahren erfolgt. Diese Finanzierungsart setzt voraus, dass es weiterhin Beitragszahler gibt, welche bereit sind, eine beträchtliche Solidaritätsleistung zu erbringen. Aus diesem Grunde sollte die in den Statuten enthaltene Regelung zum Teuerungsausgleich auf den Renten nicht als ein immerwährendes Versprechen, sondern als die aktuelle Lösung, die in der Zukunft wahrscheinlich wieder angepasst werden muss, angesehen werden. Gerade bei Leistungen, die im Umlageverfahren finanziert werden, sollte darauf geachtet werden, dass nicht Leistungsversprechen abgegeben werden, die zunächst zwar einfach finanzierbar aber in späterer Zukunft finanziell nicht mehr tragbar sind.

5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren per 31.12.2006 auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 4.0%
- Technische Grundlagen der Pensionskasse Stadt Zürich, VZ 2000
- Verstärkungen von 5% für die Zunahme der Lebenserwartung seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen VZ 2000.

5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

In der Berichtsperiode sind folgende Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen vorgenommen worden:

- Ausbau der Verstärkung für die Zunahme der Lebenserwartung seit der Veröffentlichung der VZ 2000 von 4.5% im Vorjahr auf 5% im Berichtsjahr.
- Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz von 1% vom Vorsorgekapital Rentner.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung wird wie folgt definiert:

$$\frac{V_v \times 100}{V_k} = \text{Deckungsgrad in \%}$$

Wobei für V_v gilt: Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen. Nominalwertdifferenz und Wertschwankungsreserve sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

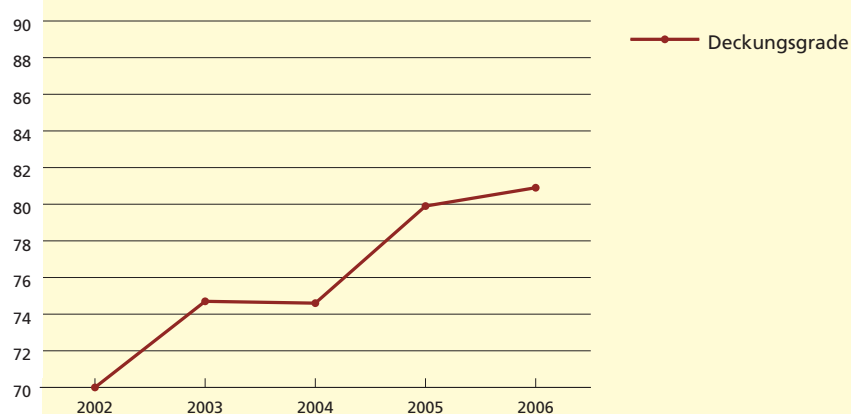
Wobei für V_k gilt: Versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapitalien per Stichtag einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

Ist der berechnete Deckungsgrad kleiner als 100%, liegt eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 Abs. 1 BVV2 vor.

	31.12.2006	Vorjahr
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	2'421'054'127	2'289'915'167
- Verbindlichkeiten	-8'003'849	-6'043'181.20
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-480'082	-908'785
- Nicht technische Rückstellungen	0	0
Verfügbares Vermögen (V_v)	2'412'570'196	2'282'963'201
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'557'904'144	1'520'690'751
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	6'000'000	6'000'000
Vorsorgekapital Rentner	1'309'301'578	1'260'938'330
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	26'000'000	13'000'000
Kapital Risikofonds	24'847'319	11'378'215
Kapital Teuerungsfonds	51'087'231	42'238'187
Hängige IV-Fälle	0	3'004'296
Notwendiges Vorsorgekapital (V_k)	2'975'140'272	2'857'249'780
Unterdeckung	-562'570'075	-574'286'579
Deckungsgrad	81.1%	79.9%

Gemäss Statuten (§ 48) übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Er kann fällige Verpflichtungen infolge dieser Garantie anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber der Anschlussmitglieder übertragen.

Deckungsgrade in %



6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

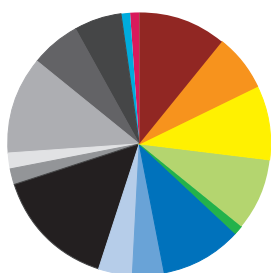
6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Der Anlageausschuss und der Liegenschaftenausschuss tragen die Verantwortung für die Vermögensanlagen in ihren Bereichen. Die Vermögensanlage erfolgt unter Beachtung der Vorschriften von Artikel 49 bis 58 der BVV2. Die Verwaltungskommission hat weitergehende Einschränkungen für die Vermögensanlage erlassen. Die Risikofähigkeit sowie die Zweckmässigkeit der Langfrist-Strategie der Kantonalen Pensionskasse Solothurn wurde im März 2006 erneut durch die PPCmetrics AG überprüft. Die ausgearbeitete Strategie diversifiziert in die zusätzlichen Anlagekategorien Immobilien Ausland und in nicht traditionelle Anlagen. Sie legt ein noch grösseres Gewicht auf die Anlagekategorien Aktien Ausland und Immobilien CH. Diversifikationen und Verstärkung erfolgen zulasten der Anlagekategorien Obligationen CH und Aktien CH.

Das Wertschriften-Portfolio wird bei der UBS AG zentral verwahrt. Die UBS AG ist seit Juli 2003 als Global Custodian eingesetzt.

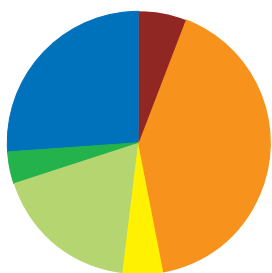
Folgende Dritte sind mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt:

6.1.1 Verwaltungsmandate Wertschriften



Kategorie	Verwaltungsmandat	Kurswert	Anteil
		TCHF	%
Obligationen CHF	Baloise Bank SoBa	231'627	11
Obligationen CHF	Julius Bär Asset Management AG	147'077	7
Obligationen CHF	Bank Leu AG	188'402	9
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn	181'596	9
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn, Kassenobligationen	24'792	1
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank Asset Management	213'372	10
Obligationen FW	Credit Suisse Asset Management	90'670	4
Obligationen FW	UBS AG	91'360	4
Aktien CH	Aargauische Kantonalbank	304'398	15
Aktien CH	Berner Kantonalbank	41'521	2
Aktien CH	Lombard Odier Darier Hentsch & Cie	46'377	2
Aktien Ausland	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge	248'055	12
Aktien Ausland	Pictet & Cie	126'344	6
Aktien Ausland	Schroder & Co Bank AG	119'880	6
Hedge Funds	Olympia Capital Limited	30'006	1
Hedge Funds	RMF Investment Management	30'006	1
Total		2'115'484	100
Davon flüssige Mittel		34'353	

Zusätzlich werden TCHF 51'533 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.



6.1.2 Verwaltungsmandate Immobilien Inland

Verwaltungsmandat	Ertragswert	Anteil
	TCHF	%
BDO Visura, Solothurn	8'960	6
Graf. Riedi AG, Solothurn	65'094	41
Immowengi AG, Solothurn	7'902	5
Livit AG, Solothurn	27'790	18
Privera AG, Bern	6'685	4
Wincasa, Olten	40'352	26
Total	156'783	100

Zusätzlich werden TCHF 40'877 durch Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.

6.1.3 Verwaltungsmandate Immobilien Ausland

Verwaltungsmandat	Ertragswert	Anteil
	TCHF	%
Oppenheim Immobilien-Kapitalanlagegesellschaft mbH	6'581	100
Total	6'581	100

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Die Erweiterungen stützen sich auf die Anlagestrategie vom 2. März 2006 und den Beschluss der Verwaltungskommission vom 27. März 2006. Die neue Gewichtung der Anlagekategorien sowie die neuen Investitionen in Immobilien Ausland und in nicht traditionelle Anlagen sollen die Diversifikation verbessern und die Erträge langfristig erhöhen.

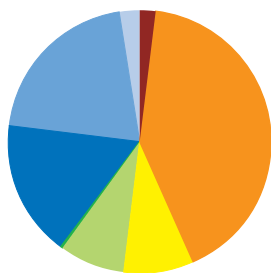
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Gemäss Swiss GAAP FER 26 dürfen Vorsorgeeinrichtungen im Falle eines Fehlbetrages keine Wertschwankungsreserve in der Bilanz bilden und können in der Folge den Ausweis des Ertrags- oder Aufwandüberschusses nicht über die Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve glätten.

Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag wären für Wertschwankungsreserven die folgenden Zielgrössen notwendig gewesen:

Vermögensanlagen	Verkehrswerte	Mindestbestand	Maximalbestand
2005	TCHF	TCHF	TCHF
Obligationen (mind. 5%, max. 7,5%)	1'219'000	60'950	91'425
Aktien (mind. 20%, max. 30%)	806'000	161'200	241'800
Total	2'025'000	222'150	333'225

Vermögensanlagen	Verkehrswerte	Mindestbestand	Maximalbestand
2006	TCHF	TCHF	TCHF
Obligationen (mind. 5%, max. 7,5%)	1'212'000	60'600	90'900
Aktien (mind. 20%, max. 30%)	895'000	179'000	268'500
Total	2'107'000	239'600	359'400



6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagen	31.12.2006	Anteil	Taktische Bandbreite	Strategie
	TCHF	%	%	%
Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen	49'010	2.0		
Obligationen, Anlagestiftungen CHF	1'002'945	41.4	20-46	33
Obligationen in Fremdwährungen	209'084	8.6	6-10	8
Immobilien Inland	197'660	8.2	10-18	14
Immobilien Ausland	6'581	0.3	2-8	5
Aktien und Anteilscheine Schweiz	400'696	16.6	7-15	12
Aktien Ausland	494'279	20.4	17-29	22
Nicht traditionelle Anlagen	60'012	2.5	3-9	6
EDV, Mobilien und Einrichtungen	786	0.0		
Total	2'421'054	100		100

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV2 sind eingehalten. Bei den taktischen Bandbreiten handelt es sich um Zielwerte, welche sich aus der Anlagestrategie ergeben. Die neu entwickelte Strategie vom März 2006 ist bis Ende 2007 umzusetzen.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Bei den per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert per 31.12.2006 von TCHF -553. Diese dienen der Diversifikation und Absicherung der Währungsrisiken. Gegenpartei ist die UBS AG. Die notwendige Liquidität ist vorhanden.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.6.1 Ergebnisse aus Vermögensanlagen

Die Ergebnisse der Vermögensanlagen sind in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

6.6.2 Renditeausweise

Wertschriftenbuchhaltung und Reporting des Global Custodian UBS AG weisen folgende Renditen aus:

Rendite Wertschriftenvermögen: 6.3% (Vorjahr 12.4%)

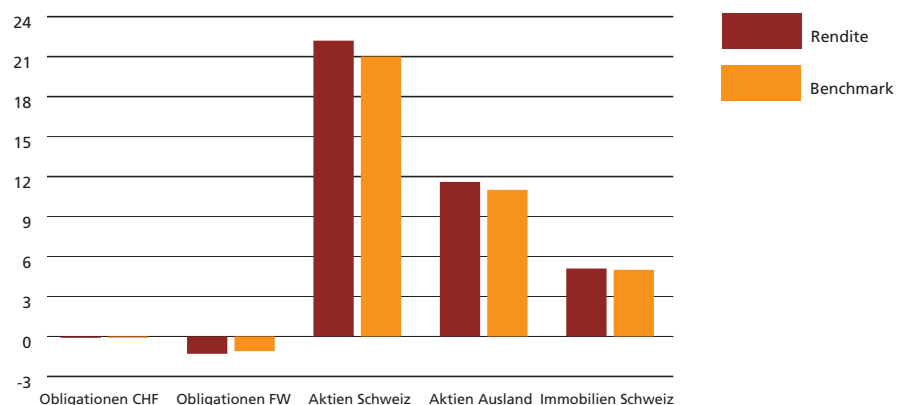
Rendite Gesamtvermögen: 6.1% (Vorjahr 11.7%)

6.7 Anlagen beim Arbeitgeber

Die Kontokorrent-Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber sind in der Bilanz separat ausgewiesen. Diese werden nicht verzinst.

Im Weiteren hält die Kantonale Pensionskasse Solothurn im Wertschriftenvermögen Obligationen Kanton Solothurn von rund CHF 8.8 Mio.

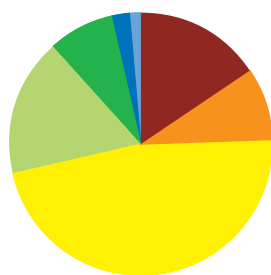
Renditen in %



7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Immobilien

7.1.1 Immobilien Inland



	Bau	Kauf	Eigen- tum	Anzahl Whg	Gewerbe- flächen	Buch- wert
			%		m²	%
Alleineigentum Wohnnutzung				108	48	15.7
Oensingen, Mühlefeld Park	2005	2004		56		
Olten, Bannfeldacker	2002	2001		26	48	
Zuchwil, Stauffacherweg 5-7	1982	1984		26		
Alleineigentum Mischnutzung				54	950	8.9
Olten, Martin-Disteli-Strasse	2005	2004		14	406	
Solothurn, Hauptgasse 37	1900	2001		9	393	
Solothurn, Zuchwilerstrasse 62/64	1967	2005		31	151	
Alleineigentum Gewerbenutzung					27'705	46.8
Olten, Tannwaldstrasse 2	1999	1998			6'861	
Solothurn, Schanzmühle		1994			15'753	
Solothurn, Greibenhof	1948	1998			4'095	
Solothurn, Dornacherplatz 19	1971	2001			996	
Alleineigentum sonstige Nutzung					9'087	17.2
Olten, Riggenbachstrasse 16 (FHSO)	1993	1991			9'087	
Miteigentumsanteile				21	3'594	7.9
Oensingen, Zentrum Mühlefeld	1994	1991	30.00	17	2'242	
Olten, Geschäftshaus Hammer 2000	1992	1989	10.50	4	1'352	
Objekte im Bau				40		2.3
Egerkingen, Baumgarten	2007	2006		40		
Bauland unüberbaut						
Solothurn, Sphinxmatte, ca. 6'154 m²		1994				1.2
Total Immobilien				223	41'384	100.0
Abgänge 2006						
Genf, International Center Cointrin	1990	1987	0.75		518	
Oberwil, Geschäftszentrum Mühlematt	1990	1989	2.00		196	
Sierre, Wohn-/Geschäftshaus La Terrasse	1991	1989	2.50		149	
7.1.2 Immobilien Ausland	Kauf	Anteil	Anzahl Whg	Gewerbe- flächen	Buch- wert	
		%		m²	%	
OIK EuroInternational-Fonds	2006	33.3		814	100.0	
Total Immobilien Ausland				814	100.0	
Zugänge 2006						
OIK EuroInternational-Fonds	2006	33.3		814		

7.2 Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG

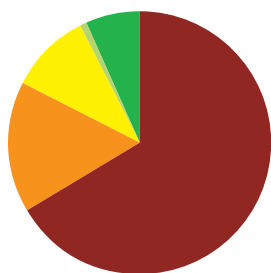
Das ausgewiesene Kapital für erhöhte Austrittsschädigungen, Leistungen nach Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes, wurde mit dem Versichertenbestand am 31.12.2006 ermittelt und entspricht gerundet dem zurückgestellten Betrag von CHF 6 Mio.

7.3 Höhe der Beiträge und Altersgutschriften

Seit Inkrafttreten der Teilrevision der Statuten per 1. Januar 2005 sind Beiträge der Arbeitnehmer und Altersgutschriften nur noch vom massgebenden Alter und versicherten Lohn abhängig.

Mit der weiterhin geltenden Massnahme SO+ Nr. 33 werden Arbeitgeberbeiträge für die Altersleistungen um den Teil der Überfinanzierung reduziert und damit Beiträge an die Unterdeckung sistiert. Im Berichtsjahr erfolgte wiederum eine Kürzung des statutarischen Beitragssatzes von 15.5% auf den nach Budget für die Deckung der Altersgutschriften notwendigen Beitragssatz von 14.5%.

7.4 Ausbezahlte Rentenleistungen

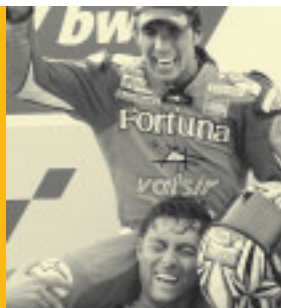


	Grundrenten	Teuerung	Total
	CHF	CHF	CHF
 Altersrenten	75'572'129	6'955'229	82'527'359
 Ehegattenrenten	15'169'499	4'627'107	19'796'606
 Invalidenrenten	11'656'298	632'784	12'289'082
Erwachsenenrenten	102'397'926	12'215'121	114'613'047
Alters-Kinderrenten	365'463	5'153	370'616
Waisenrenten	402'812	13'276	416'088
Invaliden-Kinderrenten	398'946	10'472	409'418
 Kinderrenten	1'167'221	28'901	1'196'122
Total Renten	103'565'147	12'244'022	115'809'169
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	5'632'843		5'632'843
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	2'152'957		2'152'957
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	250'882		250'882
 AHV-Ersatzrenten	8'036'682		8'036'682
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	111'601'829	12'244'022	123'845'851

8

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.





9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2006 weist einen Deckungsgrad von 81.1% (Vorjahr 79.9%) aus. Die Unterdeckung beträgt gemäss Bilanz CHF 562'570'075 (Vorjahr CHF 574'286'579). Sie wird nicht verzinst. Gemäss § 48 der Statuten übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

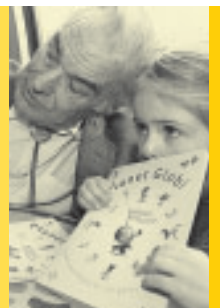
Ein Verfahren ist beim Kantonalen Versicherungsgericht hängig. Es besteht zum heutigen Zeitpunkt kein Rückstellungsbedarf.

9.3 Eventualverpflichtungen

Bei den Investitionen in Immobilien Ausland und in nicht traditionelle Anlagen bestehen per 31. Dezember 2006 Einschussverpflichtungen von CHF 18.3 Mio.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten.



11 Bericht der Revisionsstelle



BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

4501 Solothurn, Biberiststrasse 16
Tel. 032 624 62 46, Fax 032 624 63 08
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Solothurn, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und dem Reglement der Kantonalen Pensionskasse Solothurn.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung durch die Delegiertenversammlung und den Kantonsrat genehmigen zu lassen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 562'570'075 und einen Deckungsgrad von 81.1% aus. Gemäss § 48 der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn garantiert der Kanton Solothurn, dass die Verpflichtungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn erfüllt werden (Staatsgarantie).

Solothurn, 23. April 2007
3812/21202298/td/bud

BDO Visura

Leo Held

dipl. Wirtschaftsprüfer

Thomas De Micheli

dipl. Wirtschaftsprüfer

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde am 14. Mai 2007 von der Verwaltungskommission zuhanden der Delegiertenversammlung und des Kantonsrats verabschiedet.

Solothurn, 14. Mai 2007

Für die Verwaltungskommission

Roland Walter, Präsident

Für die Direktion

Reto Bachmann, Direktor



«Was unsere Gesellschaft am meisten belastet, ist der Verfall von Werten und von sozialen Beziehungen.»

Maria Jepsen

Glossar

AHV

Alters- und Hinterlassenen-Versicherung – Obligatorische soziale Vorsorge in der Schweiz und Teil des eidgenössischen Sozialversicherungsnetzes

BGS

Bereinigte Sammlung der Solothurnischen Erlasse – Sammlung sämtlicher im Kanton Solothurn gültigen Gesetze und Verordnungen der kantonalen Ebene

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Rahmengesetz, das sämtliche – von registrierten und nicht registrierten Pensionskassen – minimal zu erfüllenden Bestimmungen enthält

BBV2

Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Regelt die minimale Anwendung des BVG für alle registrierten und nicht registrierten Pensionskassen

DCF-Methode

Discounted-Cash-Flow-Methode – Bewertungsmethode für Immobilien, die auf zukünftigen diskontierten Erträgen beruht und als Ertragswertmethode nach Swiss GAAP FER 26 anerkannt ist

EVK 1990

Eidgenössische Versicherungskasse (heute Publica) – Technische Grundlagen der eidgenössischen Versicherungskasse für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 1990

FZG

Freizügigkeitsgesetz – Regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall

GC

Global Custodian – Ein umfassendes Dienstleistungspaket zur zentralen Verwahrung und Verwaltung grosser, weltweit diversifizierter Wertschriftenportefeuilles

HF

Hedge Funds – Anlagegefässe, welche einen nicht traditionellen Anlagestil zur Erzielung risiko-adjustierter Renditen verfolgen, und dies unabhängig vom Marktgeschehen.

NAV

Net Asset Value – Nettoinventarwert, Verkehrswert eines Anlageanteils an einem bestimmten Stichtag, vermindert um sämtliche Verpflichtungen

SO+Nr. 33

Massnahme Nr. 33 per 1.1.2003 aus dem Sanierungs-Paket SO+ – Verzicht auf Beitrags-Anteil der Arbeitgeber zum Abbau der Deckungslücke der Kantonalen Pensionskasse Solothurn, befristet auf 5 Jahre

Swiss GAAP FER 26

Swiss Generally Accepted Accounting Principles Fachempfehlung zur Rechnungslegung Nr. 26 – Gesetzliche Vorschrift zur Regelung der Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen (umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

VZ 2000

Versicherungskasse Zürich – Technische Grundlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 2000



Impressum

Konzept und Realisation
Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Fotos
Imagopress.com, Olten

Druck
Dietschi AG, Olten

